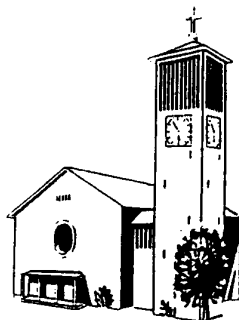


ANRUF

Mitteilungen der Katholischen Pfarrgemeinde
St. Bonifatius, Röthenbach a.d. Pegnitz



68. Jahrgang

April 2026/ Mai 2026

Nr. 738



Foto: privat
Restaurant Reykjavik/Island

Liebe Pfarrgemeinde,

Satt? Für die meisten von uns keine Frage in unserem alltäglichen Leben

Satt? Im Glauben? Ja, denken wir schnell. Ich weiß doch, worum es geht, worauf es ankommt. Auf geht's! Ostern ist da! Feiern wir! Oster-Alleluja! Osterfest-Schmauß! Osterspaziergang.

Aber was berichtet uns das Österliche Evangelium. Drei Frauen sind auf dem Weg zum Grab. Sie bringen Salben. Wir gehen zum Friedhof – mit Blumen vielleicht. Aber Ein Gang zum Friedhof ist kein Osterspaziergang.

Für die Frauen ist Karfreitag. Sie tragen ihre letzten Hoffnungen zu Grabe. Der Herr ist tot; die Geschichte mit ihm ist aus. Was bleibt? Dankbare Erinnerung und der hilflose Versuch, mit Salben und Kräutern den Geruch der Verwesung zu bannen und die äußere Gestalt des Leichnams zu erhalten. Letztlich bleibt der Hunger. Hunger nach Leben, Hunger nach Liebe, Hunger nach Trost, Hunger nach Jesus schauen, Hunger nach Zukunft, Hunger nach Glauben, Hunger nach Gerechtigkeit. Jesus selbst lehrte diesen Hunger nach Gerechtigkeit in der Bergpredigt. Und sie werden SATT sein! »Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?«. Hart wie der Fels ist die Grenze, die das Leben vom Tod trennt, eine undurchdringliche Wand. Wir stehen heute bei all unserem technischen Fortschritt ebenso ohnmächtig davor wie die Frauen am Morgen jenes ersten Wochentages. Der Tod ist

unwiderruflich. Das Leben endet im Grab. Was bleibt? Haben wir diesen Hunger, diesen karfreitaglich-österlichen Hunger?

Hier, am Nullpunkt menschlicher Existenz, dort, wo wir mit unseren Fähigkeiten buchstäblich am Ende sind, da beginnt Gott. Der Stein ist weggewälzt. »Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier«. Am Ort des Todes ergeht die Kunde vom neuen Leben. In Jesus kann all dieser Hunger gestillt sein. Im Jesus vom Abendmahl, im Jesus vom Ölberg, im Jesus vom Todesberg Golgotha, im Jesus des Verschlussenen und geöffneten Grabes können wir SATT werden und sein. Jesus ist auferstanden. Hätte sich nicht Gott im Tode zu ihm gestellt, er wäre arm dran - und wir wären es auch. „Im Tod ist das Leben!“ Der Sohn lebt aus der Kraft des Vaters, »der die Toten lebendig macht und das, was nicht ist, ins Dasein ruft« (Röm 4,17). Das ist der Grund unserer Hoffnung. Gottes Tat besteht vor allem Auf und Ab unseres Glaubens, trotz unserer Ängste und entgegen unserem Zweifel mitten in unserem Hunger nach...und in seiner Liebe.

Also. Dort, wo unser Weg endet im Hunger, beginnt Gott neu. Nicht so, dass das Erdenleben dieses Jesus von Nazaret einfach um einige Zeit verlängert wird, bis er dann in den Himmel hinein verschwindet. Dann wäre das Ganze nur eine Episode, ohne Bedeutung für uns. – Hier, am Grab dieses Jesus von Nazaret, setzt Gott einen neuen Anfang, beginnt er eine neue Epoche, eine neue Schöpfung, mit der der Lauf der alten Schöpfung, der alten Zeit und Welt überholt ist. Hier ist der Wendepunkt. Hier entsteht eine neue Wirklichkeit und eine Wahrheit, die nicht mehr im Zeichen des Todes steht, sondern im Zeichen des Lebens.

Jetzt kommt es darauf an, dass diese Wende vom Tod zum Leben in uns zur Wirkung kommt. »Christ ist erstanden ...« Leicht ist's gesagt und gesungen. Aber gelebt und geglaubt? Darum geht es, um die Übersetzung dieses Wortes in unser Leben. Letztlich hungert dieses Wort vom Leben nach uns! Man kann nicht Ostern feiern und tun, als wäre alles beim Alten geblieben. Ostern hat Folgen. Wir, die wir in der Kirche Osterlieder singen, wir sind gefragt: Merkt man das bei uns, dass Ostern ist? So viel ist uns allen doch klar: Mit etwas Verzücktheit und Hochstimmung beim Singen der Osterlieder ist es nicht getan. Das alles kann ja noch, so fromm es sich gibt, auf dem Weg zum Grabe liegen. Das kann so etwas sein wie der Wunsch der Frauen, mit künstlichen Mitteln eine tote Gestalt zu konservieren und mit dem Duft des Balsams den Gestank der Verwesung zu vertreiben. Wie viel in der Kirche ist solcher Mumiendienst? Sucht sie – Maria Magdalena - ihren Herrn bei den Toten oder bei den Lebenden? Wenn der Auferstandene ihr Fundament ist, dann darf sie nicht die Zeit damit verträdeln, die Gräber überholter Institutionen zu pflegen.

Die drei Frauen erhalten den Auftrag: »Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus und den anderen ...«: „Go tell it on the mountain“, Jesus ist auferweckt! Ostern bleibt nur dann in uns lebendig, wenn wir bezeugen: „JESUS AUFERWECKT!“ Jesus ist mehr als schöne Deko unseres Lebens. Und Ostern ist etwas Anderes als den Tod mit Kränzen und schönen Reden zu verbrämen. Jesus, er allein kann uns dem Tod entreißen. Mit ihm ist unser Weg nicht mehr nur ein Unterwegs zum Friedhof und aus! sondern ein Unterwegs zum Tisch des Herrn. Hier werden wir SATT, in ihm und mit ihm und durch ihn. Das zu bekennen, ist der Auftrag von Ostern. Lassen wir uns von unserm Herrn und Gott SATT machen. FROHE OSTERN! Ihr Otmar Herzing

Rückblick Faschingsball Club 60

Beim Faschingsball des Club 60 Röthenbach blieben die herrlich kostümierten Närrinnen und Narren nicht lange auf ihren Stühlen sitzen – außer vielleicht kurz zum Verschnaufen! Von Anfang an herrschte eine fantastische Stimmung: Es wurde geschunkelt, getanzt, mitgesungen und herzlich gelacht. Die Tanzfläche war ständig gut gefüllt, und wer gerade nicht



Foto: Ute Salomon

tanzte, klatschte zumindest begeistert im Takt mit. Für die perfekte musikalische Begleitung sorgten Herr Albrecht Greim und Herr Günther Neidiger, die mit viel Gespür genau wussten, wann es Zeit für einen gemütlichen Schunkler und wann für eine flotte Tanzrunde war. Spätestens dann hielt es wirklich niemanden mehr auf den Plätzen. Besondere Höhepunkte des Abends waren die lustigen Vorträge und Sketche des Club-60-Teams. Mit viel Witz, Charme und treffsicheren Pointen brachten sie den Saal zum Beben und sorgten für Tränen – allerdings vor Lachen. Auch gesanglich wurde einiges geboten: mal laut, mal schief, aber immer mit viel Herz und noch mehr Spaß. Kurz gesagt: Der Faschingsball des Club 60 war ein voller Erfolg – ein Nachmittag voller Humor, Musik und bester Laune. So geht Fasching, und genau so darf er gerne jedes Jahr wieder sein! Text: Ute Salomon

Club 60 – Der Atem, unser Lebensbegleiter



Foto: Ute Salomon

Ein gut gefülltes Pfarrheim zeigte das große Interesse am Thema des Nachmittags: „Der Atem – unser Lebensbegleiter“. Als Referentin durften wir Frau Dr. Susanne Vogel begrüßen, die mit viel Fachwissen und Einfühlungsvermögen durch das Thema führte.

In ihrem Vortrag spannte sie ein großes Spektrum an Informationen rund um den Atem – von seiner Bedeutung für unsere Gesundheit über seine Wirkung auf Körper, Geist und Seele bis hin zu alltagstauglichen Möglichkeiten, die eigene Atmung bewusst wahrzunehmen und zu verbessern. Anschaulich und verständlich erklärte sie, warum der Atem weit mehr ist als nur ein automatischer Vorgang – er begleitet uns ein Leben lang und beeinflusst unser Wohlbefinden entscheidend.

Besonders bereichernd waren die praktischen Übungen, bei denen die Seniorinnen und Senioren sehr aktiv mitmachten. Mit spürbarer Freude und Neugier probierten sie die verschiedenen Atemtechniken aus und konnten direkt erfahren, wie wohltuend und belebend bewusstes Atmen sein kann. Am Ende des gelungenen Nachmittags bedankten sich die Teilnehmenden mit großem Applaus bei Dr. Susanne Vogel für ihren informativen, lebendigen und inspirierenden Vortrag.

Text: Ute Salomon

Rückblick Kindergarten Edith Stein

In der Woche vor Fasching herrschte in unserer Kita ein buntes und fröhliches Treiben – die Faschingszeit wurde ausgelassen gefeiert!

Mit viel Begeisterung wurde geschminkt, gebastelt und thematisch geturnt. In den Gruppenräumen begegnete man Feen, Löwen, Katzen und Schmetterlingen, die gemeinsam lachten, spielten und tanzten. Die

fantasievollen Kostüme sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre und lieben Kinderaugen strahlen.



Foto: Stephanie Becker

Ein besonderes Highlight war die Pyjamaparty: An diesem Tag kamen alle ganz entspannt im Schlafanzug in die Kita. In gemütlicher Atmosphäre wurde gespielt, gelacht und natürlich gefeiert – ein Tag, auf den sich die Kinder besonders gefreut hatten.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Elternbeirat, der uns mit leckeren Krapfen überraschte. Diese

wurden mit großer Freude verspeist und versüßten den Faschingstag zusätzlich. Den krönenden Abschluss bildete am letzten Tag eine fröhliche Polonaise durch das Haus. Mit Musik, Tanz und einem gemeinsamen Buffet ließen wir das närrische Treiben stimmungsvoll ausklingen. So bleibt uns die Faschingszeit als fröhliche, bunte und gemeinschaftliche Zeit in schöner Erinnerung. Text: Kita Edith Stein

Neuigkeiten aus der Krippe Edith Stein

Unsere Krippenkinder dürfen sich über eine wunderbare Neuanschaffung freuen: Vom katholischen Träger St. Bonifatius haben wir ein neues Spielhaus geschenkt bekommen! Am vergangenen Wochenende wurde es von unserem Hausmeister abgeholt und mit tatkräftiger Unterstützung einiger Mitarbeiterinnen aufgebaut. Mit viel Engagement und Teamarbeit stand das Haus schon bald an seinem Platz und konnte direkt am Montag von neugierigen Kinderaugen bestaunt werden. Die Freude war riesig!



Foto: Stephanie Becker

Seitdem wird das Spielhaus mit großer Begeisterung gespielt. Es dient als Rückzugsort, als Familienhaus oder auch als Ort für

fantasievolle Rollenspiele. Dabei fördert es auf spielerische Weise Kreativität, Sprache und soziales Miteinander.

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Träger für dieses großzügige Geschenk sowie bei allen helfenden Händen für ihren Einsatz. Das neue Spielhaus ist eine echte Bereicherung für unseren Krippenalltag!

Text: Kita Edith Stein



Foto: Yvonne Knab

**„HOGG DI HER!“
16. April um 18 Uhr
Herzliche Einladung
Jede/r ist willkommen!
zum Plaudern über Gott und die Welt mit
Ihrem/Eurem
Pastoralreferent**

Otmar Herzing

FIRMUNG 2026

Hallo – du bist gefragt!

Wenn du in die 7. oder 8. Klasse gehst, oder älter und noch nicht gefirmt bist...katholisch getauft, zur katholischen Pfarrei Röthenbach, Rückersdorf, Schwaig oder Behringersdorf gehörst, dann heißt es:



Bild: Sarah Frank/factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

ANMELDEN! Mailto: otmar.herzing@erzbistum-bamberg.de

In deiner Anmelde-Mail müssen bitte folgende Informationen zu Dir aufgeführt sein: **Name, Alter, Namen Deiner Eltern (mit einer Telefonnummer!), Postanschrift und Mailadresse, Schule und Klassenstufe! ANMELDESCHLUSS: spätestens 10. April 2026!!!!**

Du erhältst dann eine Mail, mit allen Informationen, wie es weiter geht!!!

VG Otmar Herzing/Maria Dreyer mit Team

Liebe Pfarrgemeinde,

am 28. Februar und 01. März 2026 fand in unserer Pfarrgemeinde die Pfarrgemeinderatswahl statt.

Wahlberechtigt waren 2099 Personen unserer Pfarrgemeinde. Von ihrem Wahlrecht haben 65 Gemeindemitglieder persönlich und 16 per Briefwahl Gebrauch gemacht. Damit liegt die Wahlbeteiligung bei 3,86 %.

Nach erfolgter Stimmenaushaltung ergibt sich folgendes Wahlergebnis:

- | | |
|----------------------------|------------|
| • Dreyer, Maria | 80 Stimmen |
| • Mayer, Alfred | 79 Stimmen |
| • Schemm, Ulrike | 73 Stimmen |
| • Sperlich-Scharf, Christa | 72 Stimmen |
| • Dallhammer, Renate | 71 Stimmen |
| • Schöner, Christian | 68 Stimmen |
| • Warth, Christoph | 68 Stimmen |
| • Kast, Diana | 65 Stimmen |
| • Netter Manfred | 57 Stimmen |

Gewählt sind diejenigen Personen, die mindestens so viele Stimmen auf sich vereinigt haben, wie 50 Prozent der Zahl der abgegebenen gültigen Stimmzettel plus eine Stimme betragen.

Damit haben alle Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber die erforderliche Stimmenanzahl erreicht und wurden in das neue Pfarrgemeinderatsgremium gewählt.

Der Wahlausschuss wünscht dem neuen Pfarrgemeinderatsgremium alles Gute und viel Freude bei den bevorstehenden Aufgaben.



Zusammen_wachsen gegen die Spaltung

Warum die Pfingstaktion 2026 von Renovabis den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa in den Mittelpunkt stellt



Mit seinem Leitwort „**zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt**“ greift Renovabis in der Pfingstaktion 2026 die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung und Zerrissenheit in Europa auf – in den Partnerländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ebenso wie in Deutschland und anderen westeuropäischen Staaten.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig: soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten, unsichere Arbeitsverhältnisse, steigende Lebenshaltungskosten und ungleiche Bildungschancen, nicht zuletzt auch die Erfahrung von Krieg, Flucht und Migration. Diese Herausforderungen schüren Ängste und treiben politische Polarisierungen voran. Historisch bedingte Spannungen und Konflikte spielen gerade im Osten Europas eine große Rolle – auch zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen. Unterschiedliche politische, religiöse und weltanschauliche Einstellungen wirken sich negativ auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt aus – besonders, wenn sie sich unvereinbar verfestigen. Populistische und nationalistische Bewegungen gewinnen an Einfluss, das Vertrauen in demokratische Institutionen schwindet. Viele Menschen fühlen sich überfordert.

Gerade in dieser Situation sind Kirche und Caritas gefragt. Das Verb „**zusammen_wachsen**“ beschreibt das christliche Verständnis von gelingendem Miteinander: Menschen wahrnehmen, verbinden und begleiten – über soziale, kulturelle und politische Grenzen hinweg. In den Partnerländern von Renovabis setzen sich kirchliche Akteure für Dialog, Teilhabe und Versöhnung ein: in der Ukraine, die unter dem russischen Angriffskrieg und seinen Folgen leidet, oder in Serbien, wo gerade junge Menschen ihre Zukunft in einem zunehmend autoritären

Staat bedroht sehen. Auch in Deutschland sind Kirchengemeinden und sozial-karitative Dienste gefordert, Räume zu schaffen, in denen Menschen einander begegnen, gehört werden und Hoffnung schöpfen können.

Die Renovabis-Pfingstaktion ermutigt dazu, den Einsatz für Zusammenhalt als wichtigen Teil kirchlicher Verantwortung zu verstehen. Das Leitwort „zusammen_wachsen“ ist bewusst doppeldeutig: Es steht für den Wert, sich in Solidarität zusammen zu engagieren und einander zu stärken - und für den Prozess des damit verbundenen Wachsens für möglichst viele: als Einzelne und in Gemeinschaft. Beides gehört zusammen und macht das Motto anschlussfähig auch über kirchliche Räume hinaus. Der Zusatz „damit Europa menschlich bleibt“ zeichnet ein positives Bild: Zukunft entsteht dort, wo Mitmenschlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität nicht nur Worte sind, sondern im konkreten Handeln sichtbar werden.

Die Partner von Renovabis arbeiten genau daran: Sie unterstützen benachteiligte Gruppen, fördern den Dialog der Generationen, initiieren Bildungsprojekte für Minderheiten und engagieren sich für Frieden und soziale Gerechtigkeit. Die Pfingstaktion 2026 lädt ein, diese Erfahrungen in Verkündigung, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit aufzugreifen – und durch Spenden solidarisch mitzutragen.

Weitere Infos und Materialien zur Pfingstaktion finden Sie unter <https://www.renovabis.de/material> und <https://www.renovabis.de/aktion>

Spendenkonto

IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77

BIC: GENODEF1M05

LIGA Bank eG

Röthenbach a. d. Peg., im März 2026 TRIANGEL – Drei Kunstpositionen zu Raum, Ort und Architektur

Ausstellung im Kunstkirchturm Galerie im Bonifatiusturm Vernissage: 19. April 2026, 10 Uhr Ausstellungsdauer: 19. April bis 24. Mai 2026 Ort: Kunstkirchturm der Galerie im Bonifatiusturm Mit der Ausstellung „Triangel“ werden drei künstlerische Positionen von Alexandra Schlund (Berlin), Anna-Maria Kursawe (Leipzig) und dem Dresdner Bildhauer Friedrich Press. präsentiert, die sich auf unterschiedliche Weise mit Raum, Ort und Architektur auseinandersetzen.

Der Titel „Triangel“ verweist auf das Dreieck als stabile geometrische Grundform und zugleich als Symbol für Beziehung, Spannung und Resonanz. Drei künstlerische Haltungen, drei Weisen, Raum zu denken, und drei Perspektiven auf Architektur treten in ein dialogisches Verhältnis. Zwischen den Positionen entsteht ein Resonanzraum – vergleichbar mit dem Instrument der Triangel, dessen Klang erst durch das Anschlagen entsteht.

Die Ausstellung inszeniert einen räumlichen Dialog zwischen den drei Positionen: zwischen dem real erlebten Ort und seiner künstlerischen Transformation, zwischen konstruiertem Bildraum und plastischem Körper, zwischen materieller Form und geistigem Raum. So entfaltet sich „Triangel“ als Spannungsfeld zwischen Wahrnehmung und Konstruktion, zwischen Mensch und Architektur sowie zwischen Materie und Transzendenz.

TRIANGEL – Drei Positionen zu Raum, Ort und Architektur Ausstellung im Kunstkirchturm der Galerie im Bonifatiusturm

Vernissage: 19. April, 10 Uhr Ausstellungsdauer: 19. April bis 24. Mai 2026

Öffnungszeiten: jeweils sonntags, 10.30 – 16.00 Uhr sowie nach Voranmeldung unter Tel. 0911 577661 oder ssb.pegnitztal@erzbistumbamberg.de Ort: Kunstkirchturm, Galerie im Bonifatiusturm, Alter Kirchenweg 7, 90522 Röthenbach a.d. Peg.

Kooperationsprojekt Galerie im Bonifatiusturm & NurembergArtSyndicate.

Pressekontakt:

Ulrike Götz M.A.

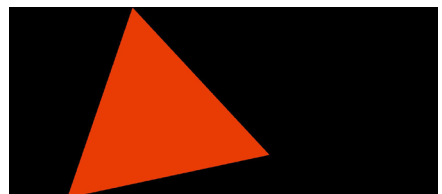
Nuremberg Art Syndicate

Tel. 0176-24735399

info@nurembergartsyndicate.com

www.nurembergartsyndicate.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Triangel

Worte von Anna-Maria Kursawe, Alexandra Schlund und Friedrich Press

Gottesdienstordnung vom 01.04.2026 – 30.04.2026

- Donnerstag 02.04. Gründonnerstag**
19:15 Messfeier zum letzten Abendmahl
20:30 Ölbergandacht, anschließend Agape Essen
im Pfarrhaus, Anmeldung :
Otmar.Herzing@erzbistum-bamberg.de
- Freitag 03.04. Karfreitag**
10:30 Kreuzweg
15:00 Karfreitagsliturgie
19:00 Wache am Heiligen Grab gestaltet von der
Kolpingfamilie
- Sonntag 05.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn,
Ostersonntag**
05:00 Auferstehungsfeier
09:00 Messfeier mit Kinderwortgottesdienst
- Freitag 10.04. Osterfreitag**
11:00 Messfeier zum 70. Geburtstag Pfr. i.R.
Wolfgang Angerer
- Sonntag 12.04. 2. Sonntag der Osterzeit oder Sonntag der
göttl. Barmherzigkeit - Weißer Sonntag**
09:00 Messfeier zur Erstkommunion
- Freitag 17.04. Gedenktag der hl. Lanze und der hll. Nägel
unseres Herrn**
18:00 Messfeier
- Sonntag 19.04. 3. Sonntag der Osterzeit**
09:00 Messfeier
- Freitag 24.04. Hl. Fidelis v. Sigmaringen, Ordenspriester,
Märtyrer**
18:00 Messfeier

Samstag 25.04. **Hl. Markus, Evangelist**
18:00 Messfeier

Sonntag 26.04. **4. Sonntag der Osterzeit**
09:00 Wort-Gottes-Feier

Gottesdienstordnung 01.05.2026 – 31.05.2026
--

Freitag 01.05. **Maria Schutzpatronin v. Bayern**
18:00 Messfeier

Sonntag 03.05. **5. Sonntag der Osterzeit**
09:00 Messfeier
18:00 Maiandacht

Freitag 08.05. **Freitag der 5. Osterwoche**
18:00 Messfeier

Sonntag 10.05. **6. Sonntag der Osterzeit**
09:00 Messfeier Kollekte für den Katholikentag

Donnerstag 14.05. **Christi Himmelfahrt**
09:00 Messfeier zu Christ Himmelfahrt

Freitag 15.05. **Freitag der 6. Osterwoche**
18:00 Messfeier

Sonntag 17.05. **7. Sonntag der Osterzeit**
09:00 Messfeier
18:00 Maiandacht gestaltet von Kolping

Freitag 22.05. **Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau**
18:00 Messfeier

Sonntag 24.05. **Pfingsten - Hochfest des Heiligen Geistes**
09:00 Messfeier zum Hochfest Pfingsten
Renovabis-Kollekte

Freitag 29.05. **Freitag der 8. Woche im Jahreskreis**
18:00 Messfeier

Samstag 30.05. **Samstag der 8. Woche im Jahreskreis**
18:00 Messfeier zum Dreifaltigkeitsfest

Sonntag 31.05. **Dreifaltigkeitssonntag**
09:00 Wort-Gottes-Feier

Veranstaltungen

Club 60 **Dienstag, 07.04.2026** um 14:30 Uhr
Vietnam – eine Reise zwischen Tradition und Moderne
von Saigon im Süden bis in die Hauptstadt Hanoi im
Norden
Referentin: Kerstin Keller, Randstr. 7 Röthenbach

Dienstag, 05. 05.2026 um 14:30 Uhr „Wir singen
Gemeinsam“ – Volkslieder und Schlager
Musik mit Michael Dallhammer, Randstr. 7 Röthenbach

Frauen 45+ **Donnerstag, 16.04.2026** um 19:30 Uhr
Vietnam - eine Reise zwischen Tradition und Moderne
von Saigon im Süden bis in die Hauptstadt Hanoi im
Norden
Referentin: Kerstin Keller - Evang. Gemeindehaus

Donnerstag, 07.05.2026 um 18:00 Uhr
Berühmte und weniger berühmte Laufer Frauen
Rundgang mit den Altstadtfreunden Lauf e.V.
Start um 18:00 Uhr am Eckert'schen Kindergarten im
Anna-Dietz-Weg, Lauf
Treffpunkt: 17:30 Uhr S-Bahn-Halt Rö-Steinberg
Spende erwünscht - anschließend Ausklang und
Diskussion

Kolping **Karfreitag, 03.04.2026** um 19.00 Uhr Wache am Hl.
Grab

Sonntag, 19.04.2026 um 13.00 Uhr Treffpunkt am
Kolpinghaus zum Spaziergang
15.00 Uhr Kaffeenachmittag im Kolpinghaus

Sonntag, 03.05.2026 um 10.00 Uhr Frühschoppen im
Kolpinghaus

Sonntag, 17.05.2026 um 18.00 Uhr Mainandacht

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Ortscaritasverbandes Röthenbach a. d. Pegnitz e. V.

Ich lade alle Mitglieder am Freitag, 29.05.2026 um 17.00 Uhr
in den Pfarrsaal Randstraße 7 ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstands zur aktuellen Situation
3. Genehmigung der Schlussrechnung/Kassenberichts
4. Beschlussfassung über die Auflösung des Ortscaritasverbandes
5. Bestellung von Liquidatoren
6. Beschlussfassung über die Verwendung des verbleibenden
Vereinsvermögens
7. Beschluss zur Aufbewahrung der Unterlagen

Der Ortscaritasverband e. V. soll aufgelöst und eine
Eingliederung in die Kirchenstiftung – Pfarr-Caritas erfolgen.

Hochachtungsvoll
Pfarrer Stefan Alexander



ZELTLAGER 2026

25.5. – 30.5.26

Fantastische Welten erwarten dich!

Jetzt anmelden!

<https://tinyurl.com/kjroebazeltlager26>



Kuchenverkauf für einen guten Zweck

Am Sonntag, den 19. April 2026 organisiert der Elternbeirat einen Kuchenverkauf zum Spielzeugbasar in der Karl-Diehl-Halle. Mit vielen selbstgebackenen Kuchen, Muffins und

Brezen möchten wir Besucherinnen und Besuchern zum Genießen einladen und gleichzeitig Spenden für unsere Kindergartenkinder sammeln. Der gesamte Erlös kommt direkt den Kindern zugute.

Dank der großzügigen Unterstützungen aus der Gemeinschaft konnten wir in den Vergangenheit bereits einiges ermöglichen: neue Spielsachen für den Kindergarten, eine süße Überraschung in Form eines Eiswagens an besonderes heißen Sommertag sowie die Unterstützung von Ausflügen der Kinder. Solche Aktionen zeigen, wie viel durch gemeinsames Engagement entstehen kann. Jeder Beitrag – ob durch eine Kuchen oder Brezenspende, einen Einkauf am Stand oder eine Spende- hilft dabei, den Kindergartenalltag für die Kinder noch schöner zu gestalten.

Kontakt zum Elternbeirat:

Kiga.backteam@web.de - Mobil: 0172-9807737 oder 0176-24194741

Ehrenamt in der Gemeinde St. Bonifatius

Wir würden uns über tatkräftige Unterstützung im Pfarrhaus freuen.

Gesucht werden Sie/ wirst Du:

- Pfarrbrief „Anruf“ verteilen oder
- Koordination von Handwerkern oder
- Allrounder/in

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden:

Tel: 0911 577661 oder usb.pegnitztal@erzbistum-bamberg.de Betreff: Röthenbach

Unser Kirchenputzteam sucht Unterstützung!

Wer den Kirchenputz (ca. 1x im Monat) mit übernehmen kann, möge sich bitte im Pfarramt melden. Auch männliche Unterstützung ist willkommen.

Kirchenputz,
06.05.2026 8.30 Uhr – 11:00 Uhr



Bild: Alisa Mykos

Durch den Tod gingen in das ewige Leben

09.01.2026 Röhl Wolfgang, 74 Jahre
28.01.2026 Schnaus Kurt, 86 Jahre
30.01.2026 Strahwald Richard, 86 Jahre
01.02.2026 Jütte Lieselotte 97 Jahre
08.02.2026 Fenzel Maria Dolores, 55 Jahre
09.02.2026 Stiegler Anni, 89 Jahre
12.02.2026 Werner Günter, 84 Jahre
20.02.2026 Chierek Renata, 74 Jahre
06.03.2026 Bergner Egon, 81 Jahre
16.03.2026 Steger Christa, 74 Jahre

Stand: 17.03.2026

„Kirchplatzbild“



Künstler leider unbekannt
Ort: Kirchplatz in Röthenbach

**Nachmachen
gewünscht!
Bitte nur mit
Straßenmalkreiden
„arbeiten“!**

Vielen Dank!

Wichtige Telefonnummern:

Pater Moison, PR Otmar Herzing
über das katholische Pfarramt
90552 Röthenbach, Alter Kirchenweg 7
Tel.: 0911 / 577661

Öffnungszeiten: Mo u. Mi 10:00 bis 12:00 Uhr
Mi u. Do nach telefonischer Vereinbarung
E-Mail: ssb.pegnitztal@erzbistum-bamberg.de
Betreff: Röthenbach
Internet: <https://pfarrei-.roethenbach.de>

Kirchgeldkonto:

IBAN DE17 7605 0101 0010 3867 79
BIC SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg

Spendenkonto für den Pfarrbrief:

IBAN DE44 7605 0101 0240 8220 15
BIC SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg